



Ein ganz besonderer GW-G

Die FF Ulm an der Donau (BW) stellte einen neuen Gerätewagen Gefahrgut von Gimaex in Sonderausführung auf einem MAN-Fahrgestell in Dienst.

Die Abteilung Lehr der FF Ulm/Donau

Der Abteilung Lehr gehören 42 Aktive (darunter eine Feuerwehrfrau) an. Im Jahr 2016 wurde die Wehr zu insgesamt 40 Einsätzen alarmiert (2015: 60, 2014: 27). Gemäß dem Einsatzkonzept der FF Ulm wird bei größeren und umfangreicheren GSG-Einsätzen neben dem RW-U (1+2), dem HLF 20 (1+5) und einem KdoW (1+1) der Hauptamtlichen Wache der GW-G (1+2) sowie das LF 16/12 (1+8) der Abteilung Lehr alarmiert. Je nach Einsatzstichwort können bei Bedarf zusätzlich das LF-KatS der Abteilung Lehr sowie der ABC-Zug der FF Ulm zum Einsatz kommen.

Die Feuerwehr der Stadt Ulm/Donau mit ihren über 120.000 Einwohnern besteht aus einer mit hauptamtlichen Kräften besetzten Feuerwache in der Innenstadt, 13 Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr sowie dem ABC-Zug, der über einen eigenen Standort im Donautal verfügt. Die tagtäglich anfallenden kleineren Einsätze im Bereich von Gefährlichen Stoffen und Gütern (GSG) werden von der Hauptamtlichen Wache mit dem dort stationierten Rüstwagen Umweltschutz (RW-U) in Verbindung mit einem Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF 20) im kompletten Stadtgebiet abgearbeitet. Für größere und umfangreichere GSG-Einsätze wird zusätzlich ein Gerätewagen Gefahrgut (GW-G) vorgehalten, der bei der Abteilung Lehr der FF Ulm/Donau stationiert ist. Dieser wurde jetzt durch einen neuen GW-G ersetzt, der Ende Januar 2017 in Dienst gestellt und Anfang März offiziell übergeben wurde.

Nach dem Abschluss der Ausbildung und Einweisung folgte die Überführung des Fahrzeugs von der Hauptamtlichen Wache zum Standort bei der Abteilung Lehr. Auf dieser Fahrt hatte der GW-G bereits seinen ersten Einsatz: Zwei Fässer mit Gefahrstoffen waren in Feld und Wiese unberechtigt entsorgt worden, wobei an einem der Fässer bereits Gefahrstoff austrat.

Aufbau und Ausrüstung

Aufgebaut wurde der GW-G von Gimaex Deutschland (Wilnsdorf, NRW) in der AluPrime-2-Bauweise auf einem MAN-Fahrgestell (TGM 15.290 4x2 BL) mit einem Radstand von 4.425 mm, einer zulässigen Gesamtmasse von 15.500 kg und einer luftgedephten Hinterachse. Das Fahrzeug verfügt über ein automatisiertes Schaltgetriebe (MAN TipMatic) mit der sogenannten Feuerwehr-Programmierung. In Zusammenarbeit mit dem Auf-

bauhersteller wurde das besondere Fahrzeugkonzept mit einer heckseitigen Ladebordwand (MBB-Palfinger, maximale Belastung 1.500 kg) mit sechs dort verlasteten Kleincontainern sowie zwei manuell ausfahrbaren Kastenmarkisen (Breite 5.500 mm) auf beiden Fahrzeugseiten realisiert.

Drei-Mann-Kabine

Zusätzlich verfügt das neue Fahrzeug über eine große serienmäßige L-Kabine von MAN. Hier sind hinter den Fahrer- und Beifahrersitzen zusätzlich Regale für Ausrüstung und die Persönliche Schutzausrüstung (PSA) sowie große und stabile Kleiderhaken vorhanden. Etwas zurückversetzt ist ein vollwertiger Sitz für die dritte Person verbaut – dazu wurde der Bereich vor dem Sitz und über der Motorabdeckung mit Aluriffelblech versehen. „Unser Konzept sieht eine dreiköpfige Fahrzeugbesatzung für die Ausgabe der Geräte vor“, so Abteilungskommandant Andreas Blickle der FF Ulm-Lehr. Dies sei auch schon beim Vorgängerfahrzeug so gewesen.

Variable Beladung

Außerdem wurde Wert darauf gelegt, einen möglichst großen Teil der umfangreichen Beladung auf Rollcontainern zu verlasten. Standardmäßig sind daher bei dieser GW-G-Variante im Heck sechs Kleincontainer verlastet:

- Abdichten: ein Satz Leckdichtkissen/Abdeck- und Auffangplanen
- Umfüllen: Gefahrgut-Schlauchpumpe, Gefahrstoffkreiselpumpe, Fasspumpe, Ex-Verteiler, Leitungstrommeln
- Beleuchtung und Strom: 14-kVA-Stromerzeuger, Flutlichtscheinwerfer
- Dekon: tragbare Körperdusche, Dekontaminationsplanen



Sonderausführung: Der GW-G wurde von Gimaex auf einem MAN-Fahrgestell realisiert. Der Aufbau verfügt über vier seitliche Geräteräume.

Witterungsschutz: Das Fahrzeug verfügt auf beiden Seiten jeweils über eine manuell ausfahrbare Kastenmarkise.

An alles gedacht: In der großen Kabine wird zusätzliche Ausrüstung gelagert. Außerdem sind Kleiderhaken für die PSA vorhanden.



Viel Stauraum: Im Heckladeraum können über die Ladebordwand sechs Rollcontainer verlastet werden.



Generationswechsel: Der neue GW-G (MAN/Gimaex) ersetzt den Vorgänger (Iveco Magirus/Magirus) von 1987.



Für drei: Zwischen Fahrer- und Beifahrersitz ist etwas zurückgesetzt ein dritter, vollwertiger Sitz für die Besatzung (1+2) eingebaut.

- Zelt mit Zubehör: Schnelleinsatzzelt, Zeltheizung
- Sonstiges: Gefahrgut-Schlauchpumpe, 3.000-l-Falttank offen

Natürlich kann der große Laderaum im Heck (GR) bei Bedarf auch mit anderen Rollcontainern bestückt oder zum Transport zusätzlicher Ausrüstung (Logistikkomponente) genutzt werden. Im oberen Bereich des Gerätebereichs GR werden auch die Gefahrgutschläuche in Röhren unter dem Dach gelagert. Die Chemikalienschutzanzüge (CSA) werden liegend in den oberen Ebenen zwischen den Gerätebereichen G3 und G4 gelagert und sind von beiden Seiten aus zugänglich.

Jeder Stauraum wird genutzt

Ausgestattet ist der GW-G mit einer in die Regenrinne integrierten LED-Umfeldbeleuchtung sowie einer LED-Innenraumbeleuchtung. Im vorderen Aufbaubereich zwischen den Gerätebereichen G1 und G2 ist der pneumatisch ausfahrbare und elektrisch verstellbare Lichtmast mit sechs LED-Scheinwerfern (24 V, 35 W) montiert. Die Gerätebereiche zwischen den Achsen sind tiefgezogen ausgeführt und verfügen über Bordwandklappen, die im abgeklappten Zustand als Entnahmehilfen dienen. Daneben wurde auch der Raum in den serienmäßigen, von außen zugänglichen Staufächern des

langen Fahrerhauses genutzt: Hier wurden das Batterieladegerät sowie der Kompressor der Martin-Horn-Anlage (Fahrerseite) sowie vier Hand-sprechfunkgeräte (Beifahrerseite) montiert.

Mit dem neuen Fahrzeug konnte nun ein Gerätewagen Gefahrgut mit Magirus-Aufbau (Iveco 80-16A) aus dem Jahr 1987 ersetzt werden. Dieser war seit 1998 als Sonderfahrzeug beim Gefahrgutzug in Lehr stationiert.

Peter Schneider

Technische Daten GW-G

Fahrgestell	MAN TGM 15.290 4x2 BL
Aufbauerhersteller	Gimaex
zulässige Gesamtmasse	15.500 kg
Radstand	4.425 mm
Motorleistung	213 kW/290 PS
Ladebordwandlast	max. 1.500 kg
Länge	8.200 mm
Breite	2.550 mm
Höhe	3.300 mm
Besatzung	1+2



Raumnutzung: Im seitlichen Kabinenstufach auf der Beifahrerseite sind die tragbaren Sprechfunkgeräte montiert.

iconos® Innovationen und Lösungen in der Brandbekämpfung

iconos® Klemmgleitring

iconos® Löschmodul

iconos® Düsenschauch

iconos® fire axe

iconos® Vertriebs GmbH
 Wacholderstraße 24 - 26
 40489 Düsseldorf
 Tel.: 0203 - 74 1469
 Fax: 0203 - 74 17 20
 www.iconos-system.com

Besuchen Sie uns auf der RETTmobil in Fulda: Halle L 1708.